

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 17. Juli 1926. Zweite Ausgabe

Grosse Arbeitsvergebungen durch die Gemeinde

Im Juni für sechszehn Millionen Schilling Gemeindelieferungen an private Unternehmungen.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten in dessen Wirkungsbereich auch die Vergabung der Arbeiten für die kommunalen Wohnhausgruppen fällt, hat im Juni in vier Sitzungen für rund sechzehn Millionen Schilling städtische Arbeitsaufträge erteilt und damit heuer den Höhepunkt erreicht. An erster Stelle steht die Vergabung der Lieferung von Fussbodenmaterial für die städtischen Wohnhausbauten; hier handelt es sich um einen Auftrag von 3'5 Millionen Schilling. Grössere Summen erforderten die Lieferungen der maschinellen Einrichtung für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage in der Wohnhausgruppe Sandeilen, von achtzehn Millionen Kalksandziegel, von fünftausend Tonnen Gyps, von hunderttausend Quadratmeter Gipsschlackenplatten, von Kunststeinstufen, von 60.000 Kilogramm Farben für die Anstreicherarbeiten in den Wohnhausbauten und von verschiedenen anderen Baumaterialien. Auch die Lieferungen für die einen immer grösseren Umfang annehmende elektrische Strassenbeleuchtung, erfordern einen sehr grossen Aufwand.

Auch im Mai wurden um rund vierzehn Millionen Schilling Gemeindelieferungen vergeben, so dass in diesen beiden Monaten zusammen dreissig Millionen Schilling an private Unternehmungen für Gemeindeaufträge ausgegeben worden sind. In diesem Betrag sind aber keineswegs die ebenfalls sehr umfangreichen Bestellungen der städtischen Unternehmungen enthalten.

Parteienverkehr im Wohnungsamt. Der allgemeine Parteienverkehr im Wohnungsamt der Stadt Wien findet nur Samstag von 8 bis 1/2 Uhr statt. An den übrigen Werktagen haben nur Parteien Zutritt, die sich mit Vorladungen ausweisen können.

Keine Sprechstunde beim städtischen Baureferenten. Auf die Dauer der Gemeinderatsferien entfällt bei dem amtsführenden Stadtrat Siegel die Sprechstunde.

Radiovortrag über die städtischen Gartenanlagen. Am Dienstag um 8 Uhr 10 Minuten wird Stadtbaurat Ingenieur Dörfler im Radio Wien einen Vortrag über die städtischen Gartenanlagen halten.

Keine Sammlungen für die Feuerwehr. Beim Feuerwehrkommando der Stadt Wien laufen fortwährend Anzeigen über Sammlungen für Feuerwehrzwecke ein. Meist handelt es sich um Personen, die verschiedene Institute aufsuchen, dort Karten für eine Veranstaltung zu Gunsten der "armen Feuerwehr" zum Kauf anbieten und auch um Unterstützungen für "arme Feuerwehrleute" aufsuchen. Das Feuerwehrkommando legt Wert auf die Feststellung, dass die städtische Feuerwehr mit diesen Sammlungen u. s. w. nichts zu tun hat. Die Bediensteten der Berufsfeuerwehr erhalten selbstverständlich nach vollendeter Dienstzeit volle Pension und es ist ganz ausgeschlossen, dass irgend ein Mitglied der Berufsfeuerwehr für Feuerwehrzwecke Karten verkauft oder Sammlungen durchführt.

Das Uhrenmuseum der Stadt Wien geschlossen. Vom 18. Juli bis einschliesslich 14. August bleibt der städtische Uhrenmuseum geschlossen. Die erste Führung ist am 17. August um 10 Uhr vormittag.

Moderne Ungezieferbekämpfung durch die Gemeinde. Ueber die Ungezieferplage wird viel geklagt und es ist ein wichtiges Gebot der Hygiene gegen die tierischen Schädlinge vorzugehen. Längst hat man das Ungeziefer als den Ueberträger der gefährlichsten ansteckenden Krankheiten erkannt. Die Schäden, die Menschen und Wirtschaft durch das Ungeziefer erleiden, sind beträchtlich. Eine erfolgreiche Bekämpfung dieser Parasiten ist nun durch Blausäuredurchgasungen der Räume gelungen. Die ersten Blausäuredurchgasungen fanden vor ungefähr vierzig Jahren in den Vereinigten Staaten statt, doch stand man diesem Verfahren wegen der damit verbundenen Gefahr anfangs ablehnend gegenüber. Er ist nach Verbesserung der Methode fand das Verfahren stärkere Anwendung. Nun wird auch die Gemeinde diese Art der Bekämpfung der tierischen Ueberträger von Krankheitserregern in den Wohlfahrtsanstalten erproben. Auf Veranlassung des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler, wird am Dienstag das Versorgungsheim in der Brigittenau, Meldemannstrasse, das im Krieg militärischen Zwecken diente, mit Blausäure durchgast. Die Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung in Frankfurt am Main hat ein Cyanpräparat erfunden, das ein Gasgemisch ist und Cyanwasserstoff und Reizgase enthält. Dieses Gemisch besitzt die Eigenschaft, alles Ungeziefer restlos zu beseitigen. Es ist aber klar, dass die Verwendung eines derartigen Mittels nur unter Beobachtung der grössten Vorsichtsmassregeln möglich ist. Es wurde deshalb veranlasst, dass die Anstalt von allen Insassen geräumt und dass nach Vollzug der Ausgasung eine gründliche Entlüftung vorgenommen wird. Nach diesen Arbeiten wird von der Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung (Degesch), die in Oesterreich durch Dr. A. Jencic, III. Erdbergstrasse 35, vertreten wird, in allen Räumen die Gasrestprobe vorgenommen. Erst wenn diese Probe negativ ausfällt, dürfen die Räume wieder bezogen werden. Bis zu dieser ausdrücklichen Erklärung des Leiters der Vergasung darf keine Person im Gebäude nächtigen. Die Arbeiten werden auch von einem städtischen Amtsarzt überwacht.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Freitag amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Ignaz und Rosalia Kornhefer und Ludwig und Rosalia Lang, anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.